

Hans Adam zu vergleichen, welche getheilt wurde¹⁾. Im Jahre 1572 waren, wie schon mitgetheilt, den Liechtensteinischen Geschwistern die Schaumburgischen Lehnen zuerkannt, es kauften aber im Jahre 1573 die Brüder Georg und Wolfgang ihrer Schwester Genovefa und deren Gemahl Johann von Boscovitz nach verschiedenen Irrungen und Streitigkeiten ihren Antheil daran, sowie auch den Antheil derselben an der Verlassenschaft der anderen Schwester Magdalena, welche in erster Ehe mit Albert von Kuenring, sodann mit Adam Wolf von Krieg oder Kreig auf Joslawitz vermählt gewesen war, um 9000 Gulden ab²⁾. Wie schon erwähnt, starb Georg VII. im Jahre 1574 ohne Kinder zu hinterlassen, nachdem er schon im Jahre 1571 sein Testament gemacht hatte. In demselben vermachte er alle seine Güter an seinen Bruder Wolfgang und dessen Kinder, für den Todesfall derselben aber an Georg Hartmann; seinem Vetter Christoph vermachte er nur hundert Thaler, damit solle derselbe zufrieden sein und in alle Zukunft hin keinen Anspruch an die Güter haben; seiner Gemahlin Eleonora bestimmte er noch über ihr Heirathsgut 10.000 Gulden, von den Erben auszuführen; seinen Leib hieß er zu Wilfersdorf (er lebte auf Ringelsdorf) „ehrlieh und christlich, aber ohne alle ärgerliche und päpstliche Ceremonie“ bestatten³⁾. Von dem Jahre 1574 bestehen zwei Verträge seiner Wittve Eleonore, die hier wie im Testament von Rhinsberg genannt wird, mit ihrem Schwager Wolfgang wegen ihrer fahrenden Habe, ihres Heirathsvermächtnisses und eines Legates von 10.000 Gulden, welches ihr Gemahl ihr bestimmt hatte⁴⁾.

Wolfgang II., auch kurzweg Wolf genannt, Johanns VI. zweiter Sohn, war nach gewöhnlicher Angabe im Jahre 1536 geboren. Nach der Aufschrift eines Familiengemäldes aber, das

1) L. 48.

2) L. 52.

3) G. 34.

4) L. * 53. 54.